

# Inhalt

Einleitung .....	VII
<i>Andreas Hedwig</i>	
Forschung aus dem Geist Marburgs: das Arbeitsethos der Brüder Grimm und die »Kinder- und Hausmärchen« .....	I
<i>Steffen Martus</i>	
Die Brüder Grimm in Marburg – Ein »romantischer Spaziergang« .....	19
<i>Marita Metz-Becker</i>	
Wo wohnten die Brüder Grimm in Marburg? Von »alten und neuen Mythen« hessischer Grimm-Forschung.....	37
<i>Stephan Bialas-Pophanken</i>	
Gab es Marburger Beiträge zu den »Kinder- und Hausmärchen«? Zur Frage der Lokalisierung von Märchenfiguren und Märchenerzählern.....	57
<i>Siegfried Becker</i>	
<i>... jede Familie sollte ihr Archiv haben.</i>	
Die Grimm'sche Nachlasspolitik und der Bestand 340 Grimm im Staatsarchiv Marburg .....	89
<i>Klara Deecke</i>	
Märchen und Essen – Zur Rezeptsammlung der Henriette Dorothea Grimm .....	111
<i>Gerd Sollner</i>	
Die Bilder Otto Ubbelohdes zu den »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm .....	125
<i>Ludwig Rinn</i>	
»Echt hessisch? – Land Leben Märchen« Eine Ausstellung anlässlich des 200jährigen Jubiläums der »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm .....	153
<i>Christina Schlag</i>	

## Die Brüder Grimm in Hessen

Leben und Werk im Spiegel historischer Dokumente

Katalog zur Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg ..... 163

*Klara Deecke & Clemens Joos*

Einführung ..... 165

I. Herkunft, Kindheit, Jugend ..... 170

II. Die Familie Grimm ..... 198

III. Studium in Marburg ..... 213

IV. Beruf und Politik ..... 227

V. Jacob Grimm als Abgeordneter der Paulskirche ..... 245

VI. Nachleben: Das Beispiel Haunau ..... 257

VII. Das Werk der Brüder Grimm ..... 271

Bibliographie zum Katalogteil ..... 311

AUTORINNEN &amp; AUTOREN DIESES BANDES ..... 313